



An die Vorsitzende des
Umweltausschusses
Frau Betzner-Lunding

Umweltausschuss 04.02.2026

Fraktion in der
Stadtvertretung Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Tel. +49 40 53595507

Norderstedt, 25.1.2026

Sehr geehrte Vorsitzende,

im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
bitten wir, den folgenden Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung der o.g. Sitzung
aufzunehmen

Genehmigung privater Osterfeuer einstellen

Beschlussvorschlag:

Das Ordnungsamt wird gebeten, in diesem Jahr 2026 und in den Folgejahren für private Osterfeuer
keine Genehmigungen mehr zu erteilen.

Es werden ausschließlich zwei bis drei öffentlich organisierte Brauchtums-Osterfeuer an dafür
geeigneten Orten angeboten.

Begründung:

Seit 2017 setzen wir uns als Bündnis90 / Die Grünen mit Nachdruck dafür ein, private Osterfeuer zur
Disposition zu stellen. Es sollen nur noch zwei bis drei öffentliche Osterfeuer durch das Ordnungsamt
genehmigt werden. Jedes Jahr belasten bis zu mehr als 180 angemeldete (laut Ordnungsamt) private
Osterfeuer die gesamten Norderstedter Wohngebiete und führen zu starker Luftverschmutzung, mit
erheblichen gesundheitlichen Gefahren.

Die Luftbelastung ist am Ostersamstag und über die Feiertage insbesondere durch Feinstaub, hohe
CO₂ Emissionen und Giftstoffe, die bei der Verbrennung entstehen, deutlich erhöht.
Die Atemluft führt zu starken Reizungen. Besonders Kinder und ältere Bürgerinnen und Bürger sind
von diesen Gesundheitsgefahren betroffen. Es ist die Pflicht, dass die Verantwortlichen der Stadt
(Politik und Verwaltung) gemeinsam die Gesundheit der Norderstedter Bevölkerung in den Fokus
rücken und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Konsens gibt es innerhalb der Bundesländer, dass öffentliche Osterfeuer zur Brauchtumspflege
gehören. Sie sollten an wenigen geeigneten Stellen der Stadt/Kommune fachgerecht z. B. von der
Feuerwehr oder Vereinen angeboten werden.
Private Osterfeuer werden z. B. in Niedersachsen und vielen anderen Städten und Kommunen in ganz
Norddeutschland in der Regel verboten.
Getreu dem Motto der Stadt: „Zusammen. Zukunft. Leben.“ sollte Rücksicht auf die Gesundheit der
Bevölkerung genommen werden und wissenschaftliche Erkenntnisse ernst genommen werden.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

I. Betzner-Lunding

Ingrid Betzner-Lunding

Fraktionsvorsitzende